

Medienmitteilung / freigegeben

## **Bergwerk hinter dem Bantiger**

# Neue Anlage zur Gewinnung von Metallen aus Kehrichtschlacke in Betrieb genommen

Krauchthal, 20. November 2018

Die KEWU AG hat Anfang November 2018 eine neue Anlage zur Entfernung von Metallen aus der Kehrichtschlacke in Betrieb genommen. Im Vergleich zur vorherigen Entschrottungsanlage kann damit deutlich mehr Metall zurückgewonnen werden.

Die KEWU AG, ein Unternehmen von 13 Gemeinden in der Agglomeration Bern, hat im November 2018 ihre neue Entschrottungsanlage für Kehrichtschlacke in Betrieb genommen. Sie ersetzt eine kleinere Anlage aus dem Jahr 2009, welche das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat.

Im Rahmen einer internationalen Ausschreibung, durchgeführt von TBF + Partner AG in Zürich, reichte die Frei Fördertechnik AG aus Rubigen BE das wirtschaftlich beste Angebot ein und erstellte im Sommer 2018 die grosse und komplexe Anlage auf dem Gelände der Deponie der KEWU AG in Krauchthal und Bolligen.

Auf einer Fläche von 60 x 20 Metern und in der Höhe eines vierstöckigen Hauses werden in der neuen Entschrottungsanlage mit unzähligen Anlageteilen wertvolle Metalle aus der Kehrichtschlacke gewonnen. Die KEWU AG geht davon aus, dass aus den jährlich rund 40'000 Tonnen Schlacke aus der KVA KEBAG AG in Zuchwil gut 2000 Tonnen Eisen und etwa 1500 Tonnen andere Metalle in den Kreislauf zurückgeführt werden. Dies entspricht einem höheren Gewicht, als 13 der grössten Passagierflugzeuge der Welt zusammen wiegen, und damit deutlich mehr Metall, als mit der vorherigen Anlage der Kreislaufwirtschaft wieder zur Verfügung gestellt werden konnte.

Mit der neuen Entschrottungsanlage leistet die KEWU AG einen Beitrag zur Reduktion von klimaschädlichen Gasen – mit einer Einsparung von rund 9000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Dies ist vergleichbar mit Emissionen von rund 2000 Personen in der Schweiz oder einer Autofahrt von 60 Millionen Kilometern.

Durch die Rückgewinnung von Metallen werden die endlichen Rohstofflager geschont, was späteren Generationen zugutekommt. Nicht zuletzt kann die Deponie der KEWU AG länger betrieben werden, weil weniger Abfall eingelagert werden muss. Dies reduziert den Druck auf den Bau neuer Deponien.

## Die neue Entschrottungsanlage der KEWU AG auf einen Blick

- Inbetriebnahme: November 2018 (Bau und Montage ab Juni 2018 durch Frei Fördertechnik AG)
- Investitionsvolumen: 4,7 Mio. CHF
- Kapazität: ca. 70'000 Tonnen Kehrichtschlacke pro Jahr
- Hauptanlageteile:
  - Brecher, schliesst aus der angelieferten Schlacke die Metallteile auf und reinigt sie
  - Zwei Siebe zur Trennung der Fraktionen auf drei unterschiedliche Grössen
  - Drei Magnete zur Abscheidung von Eisen
  - Vier Wirbelstromabscheider zur Abscheidung von Aluminium, Kupfer und anderen nicht magnetischen Metallen unterschiedlicher Korngrössen
  - Beschleunigungsmaschine «Supersort®fein pss» zur Vorbereitung der Abtrennung kleinster Metallteile
  - Eine Handauslesestation für grosse Metallteile
  - Mehrere Hundert Meter Förderbänder zum Transport des Materials
  - Eine leistungsfähige Anlage zur Entfernung von Staub aus dem ganzen Prozess

## Hinweis:

- Weitere Informationen und Bildmaterial finden Sie unter [www.kewu.ch/de/deponie/metallgewinnung/](http://www.kewu.ch/de/deponie/metallgewinnung/) (Fotos in druckfähiger Auflösung können unter [administration@kewu.ch](mailto:administration@kewu.ch) bestellt werden)
- Website des Anlagelieferanten Frei Fördertechnik AG: [www.ffag.ch](http://www.ffag.ch)
- Website des beratenden Ingenieurs TBF + Partner AG: [www.tbf.ch](http://www.tbf.ch)
- Website des Verfahrens Supersort®fein pss: [www.supersort.ch](http://www.supersort.ch)
- Website der KEBAG AG, Betreiberin der KVA Emmenspitz in Zuchwil: [www.kebag.ch](http://www.kebag.ch)

## Kontakt für die Medien

Peter Bernasconi

Präsident des Verwaltungsrates der KEWU AG

079 302 07 83

[bernasconi@kewu.ch](mailto:bernasconi@kewu.ch)

*Die KEWU AG ist ein gemeinschaftliches Unternehmen von 13 Gemeinden in der Agglomeration Bern. Sie betreibt eine Vergärungsanlage, ein Kompostierwerk sowie eine Deponie. Die KEWU AG entstand 1991 aus dem früheren «Gemeindeverband für Kehrichtverwertung Worblental und Umgebung». Das Aktionariat besteht ausschliesslich aus den Trägergemeinden Biglen, Bolligen, Ittigen, Krauchthal, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Ostermundigen, Stettlen, Urtenen-Schönbühl, Vechigen, Worb und Zollikofen. Im Einzugsgebiet der KEWU AG leben gut 100'000 Menschen.*